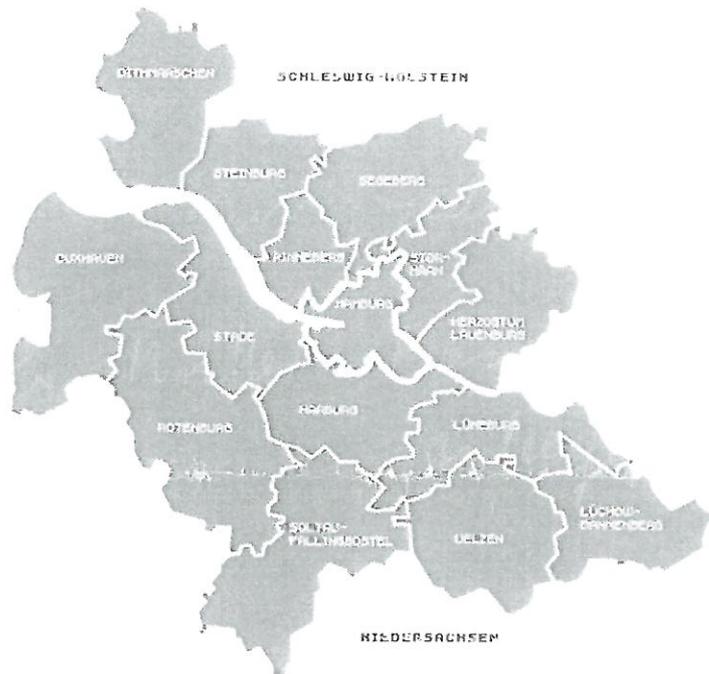


Informationsblatt

Ergebnisse der Studie „Gesundheit und Wohlbefinden im höheren Alter“

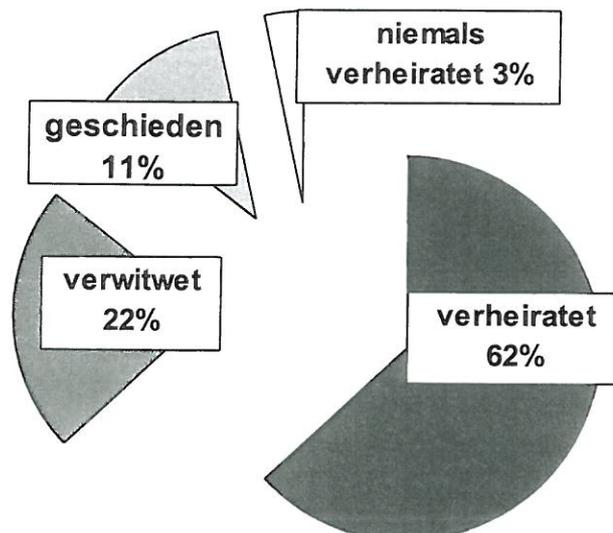
Wer hat an der Studie teilgenommen?

Für die Durchführung der Studie wurde eine repräsentative Zufallsstichprobe vom Einwohnermeldeamt gezogen. Insgesamt wurden 500 Personen, die in der Metropolregion Hamburg wohnen und zwischen 65 und 85 Jahre alt sind, im Zeitraum zwischen April und August 2011 befragt.



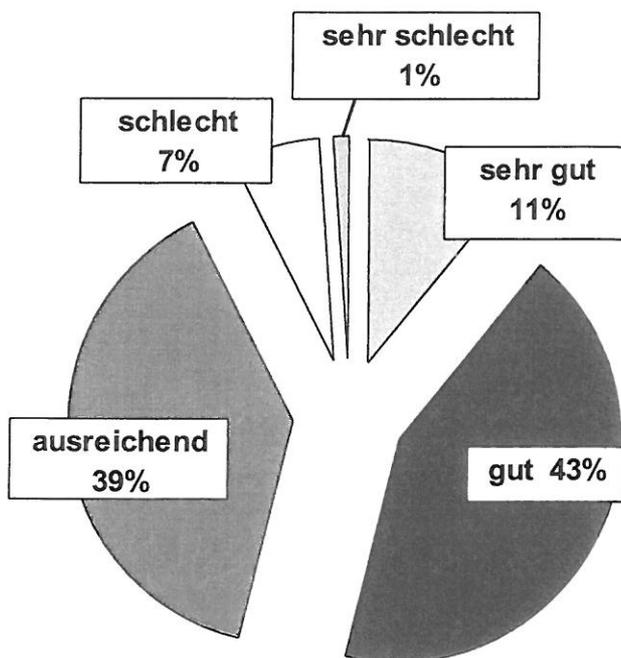
Familienstand

Die Ergebnisse zeigen, dass über die Hälfte der Teilnehmer/innen verheiratet ist. Knapp ein Drittel ist verwitwet. Die restlichen Teilnehmer/innen sind entweder geschieden oder waren nie verheiratet.



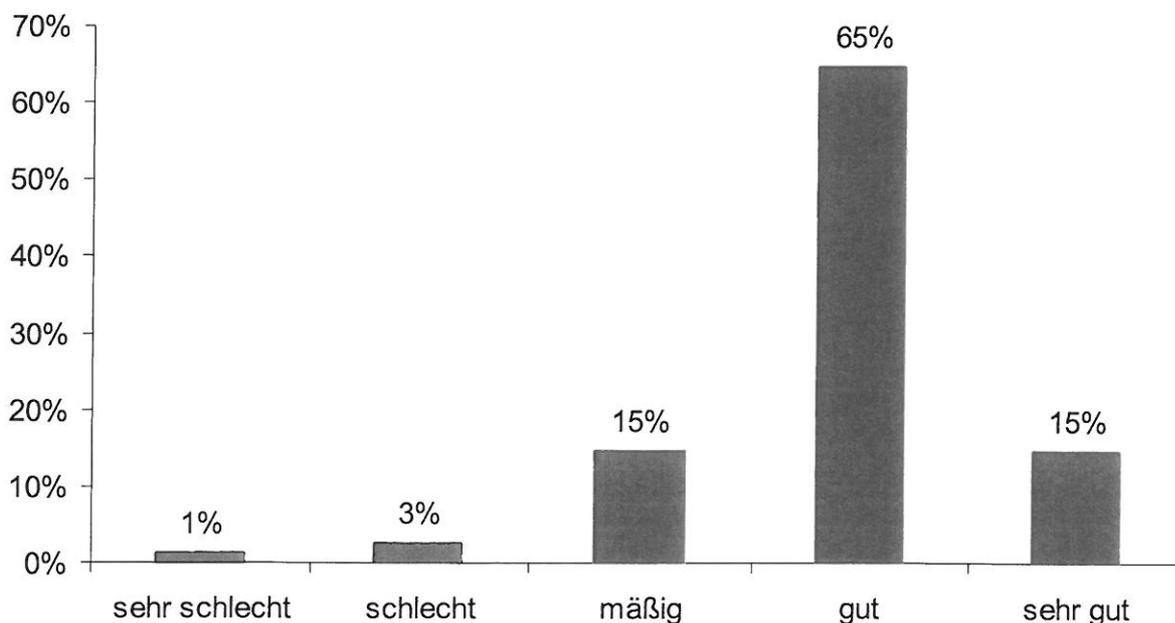
Bewertung Ihrer finanziellen Situation

Über die Hälfte der Teilnehmer/innen bewertet ihre finanzielle Situation als gut bis sehr gut. 43 % der Teilnehmer/innen bewerten ihre Situation als ausreichend. Nur 8% bewerten ihre finanzielle Situation entweder als schlecht oder sehr schlecht.



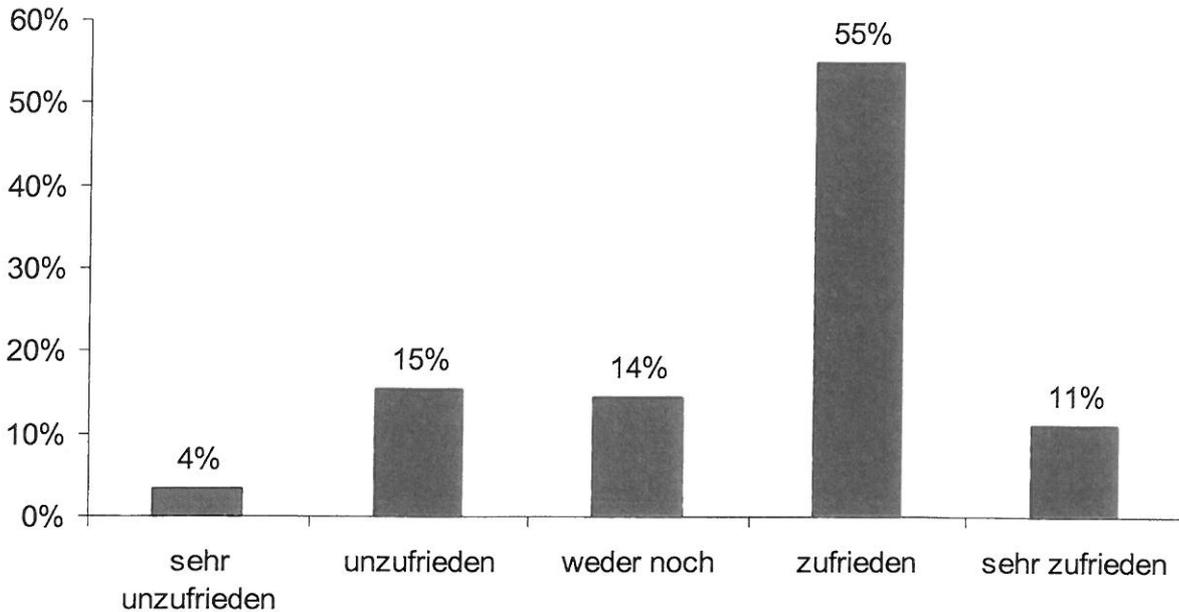
Ihre Lebensqualität

80% der Teilnehmer/innen beurteilen ihre Lebensqualität als gut bis sehr gut. wobei über die Hälfte ihre Lebensqualität als gut einschätzt. Ein geringer Teil von 15 % beurteilt ihre Lebensqualität als mäßig, und nur 4% als schlecht bis sehr schlecht.



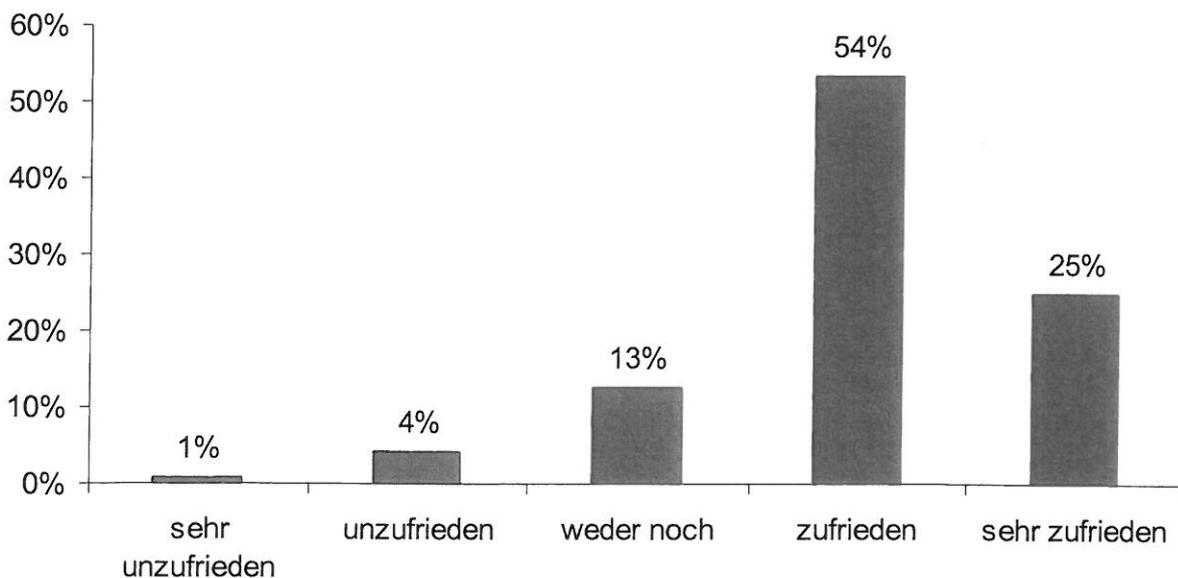
Zufriedenheit mit Ihrer Gesundheit

Über die Hälfte der Teilnehmer/innen ist mit ihrer Gesundheit zufrieden bis sehr zufrieden. Etwa ein Fünftel gibt an unzufrieden bis sehr unzufrieden mit ihrer Gesundheit zu sein.



Zufriedenheit mit der Erreichbarkeit von Gesundheitsdiensten

Knapp 80% der Teilnehmer/innen geben an, dass sie zufrieden bis sehr zufrieden mit der Erreichbarkeit von Gesundheitsdiensten sind. Nur 5% geben an unzufrieden bis sehr unzufrieden mit der Erreichbarkeit zu sein.





Universitätsklinikum
Hamburg Eppendorf

Institut und Poliklinik für Medizinische
Psychologie
Prof. Dr. med. Dr. phil. Martin Härter Direktor

Zentrum für
Psychosoziale Medizin
Martinistraße 52, Haus W 26
20246 Hamburg

Studienleitung:
Dr. Sylke Andreas

www.uke.uni-hamburg.de



MentDis_ICF65+

Ansprechpartner:
Maria Hausberg
Telefon: (040) 7410-56683
E-Mail: m.hausberg@uke.de
und
Jana Volkert
Telefon: (040) 7410-56684
E-Mail: jvolkert@uke.de

April 2011

Gesundheit und Wohlbefinden von Menschen im Alter von 65 bis 85 Jahren: eine europäische Studie (MentDis_ICF65+)

Sehr geehrter Herr/ Sehr geehrte Frau,

Wir freuen uns, dass Sie sich bereit erklärt haben an dem Forschungsprojekt teilzunehmen, welches zum Ziel hat, die Gesundheit und das Wohlbefinden von Menschen im Alter von 65 bis 85 Jahren zu untersuchen. Dieses Informationsblatt erläutert die wichtigsten Inhalte des Projekts. Bitte nehmen Sie sich die Zeit das Informationsblatt zu lesen, bevor Sie die Einverständniserklärung unterschreiben. Falls Ihnen etwas unklar ist, können Sie sich jederzeit an einen Interviewer wenden, oder sich bei den unten aufgeführten Ansprechpartnerinnen Frau Hausberg bzw. Frau Volkert erkundigen.

Worum geht es bei der Studie?

Das Institut für Medizinische Psychologie am Universitätsklinikum Eppendorf führt diese Studie durch, um die körperlichen und psychischen Probleme von Menschen im Alter von 65 bis 85 Jahren besser verstehen zu können. Die Studie wird gleichzeitig in sechs europäischen Ländern, einschließlich Deutschland, durchgeführt.

Warum ist diese Studie wichtig?

Das Anliegen dieser Studie ist es herauszufinden, wie viele Menschen im Alter von über 65 Jahren unter körperlichen bzw. psychischen Beschwerden leiden, sowie zu untersuchen wie diese Erkrankung ihr Leben beeinflusst. Diese Informationen können dazu dienen, die Gesundheitsleistungen besser auf die Bedürfnisse älterer Menschen auszurichten. Mit Ihrer Teilnahme können Sie einen Beitrag leisten, die Versorgungssituation in Deutschland weiter zu verbessern.

Informationen zum Datenschutz

Die im Rahmen der Studie nach Einverständniserklärung des Studienteilnehmers erhobenen persönlichen Daten, insbesondere Befunde, unterliegen der Schweigepflicht und den datenschutzgesetzlichen Bestimmungen. Sie werden in Papierform und auf Datenträgern im Institut für Medizinische Psychologie aufgezeichnet und pseudonymisiert' (verschlüsselt) für die Dauer von 10 Jahren gespeichert. Bei der Pseudonymisierung (Verschlüsselung) wird der Name durch eine mehrstellige Buchstaben- und Zahlenkombination, auch Code genannt, ersetzt, um die Identifizierung des Studienteilnehmers auszuschließen oder wesentlich zu erschweren. Wir führen am Institut für Medizinische Psychologie eine Zuordnungsliste (Aufbau: Forschungsnummer, Name, Anschrift). Zugang zu der Zuordnungsliste, der eine persönliche Zuordnung der Daten des Studienteilnehmers ermöglicht, haben nur Frau Hausberg und Frau Volkert. Sie ist notwendig, um sicherzustellen, dass hinter der Kodierungsnummer des Interviews auch dieselbe Person steht. Diese Liste wird auch für die erneute Kontaktaufnahme nach 1 Jahr genutzt, damit wir das 2. Interview mit Ihrer Kodierungsnummer durchführen können. Weder aus den Forschungsdaten noch aus den Ergebnissen kann auf Sie oder andere Teilnehmer zurückgeschlossen werden.

Die Auswertung und Nutzung der Daten durch den Studienleiter und seine Mitarbeiter erfolgt in pseudonymisierter Form. Eine Weitergabe der erhobenen Daten im Rahmen der Studie erfolgt nur in pseudonymisierter (verschlüsselter) Form. Gleiches gilt für die Veröffentlichung der Studienergebnisse. Die Studienteilnehmer haben das Recht, über die von ihnen erhobenen personenbezogenen Daten Auskunft zu verlangen. Diese Studie ist durch die zuständige Ethik-Kommission beraten worden. Der zuständigen Landesbehörde kann ggf. Einsichtnahme in die Studienunterlagen gewährt werden. Sobald der Forschungszweck es zulässt, wird der Schlüssel gelöscht und die erhobenen Daten damit anonymisiert. Im Falle des Widerrufs der Einverständniserklärung werden wir Ihre personenbezogenen Daten (Name, Anschrift, Telefonnummer) aus der Zuordnungsliste löschen. Wenn Sie es ausdrücklich wünschen, werden wir auch Ihre für die Forschung gesammelten Daten löschen (Angaben, die Sie im Interview gemacht haben). Ein Widerruf bereits anonymisierter Daten ist nicht möglich.

Ihre Teilnahme an dem Projekt ist freiwillig. Sofern Sie eine Teilnahme nicht wünschen, brauchen Sie die Einwilligung nicht abzugeben. Sie können Ihre Einwilligung zur Teilnahme jederzeit und ohne Nachteile mit Wirkung für die Zukunft gegenüber den oben genannten Ansprechpartnern widerrufen. Sie müssen Ihre Entscheidung nicht begründen oder rechtfertigen.

Wenn Sie das Vorgegangene gelesen haben, Ihnen der Inhalt klar ist und Sie an der Studie teilnehmen möchten, bitten wir Sie, die Einwilligungserklärung zu unterschreiben und bei den oben angegebenen Ansprechpartnern abzugeben. Bewahren Sie auch dieses Informationsschreiben auf, damit Sie jederzeit nachlesen können, in was Sie eingewilligt haben.

Wer nimmt an dieser Studie teil?

Insgesamt sollen 500 Menschen im Alter von 65 bis 85 Jahren, die in Hamburg und Umgebung wohnhaft sind, im Zeitabstand von einem Jahr zweimal interviewt werden. Die Teilnehmer werden hierzu zufällig aus einer Stichprobe der jeweiligen Einwohnermeldeämter ausgewählt.

Was passiert als nächstes?

Es wird mit Ihnen ein Interview bei Ihnen zu Hause durchgeführt. Bei den Interviewern handelt es sich um studentische Mitarbeiter des Instituts für Medizinische Psychologie. Das Interview dauert etwa 90 Minuten, und der Interviewer wird Ihnen dabei Fragen mit Hilfe eines tragbaren Computers stellen. Das hat den Vorteil, dass Ihre Angaben direkt elektronisch erfasst und gespeichert werden können. Gespeichert werden nur Ihre Angaben zu den im Interview gestellten Fragen zu Ihrer körperlichen und psychischen Gesundheit zusammen mit dem Code (Pseudonym, Genaueres finden Sie nachstehend unter „Informationen zum Datenschutz“). Ihr Name und Ihre Kontaktdaten werden nicht auf dem tragbaren Computer gespeichert. Mit Ihrer Einwilligung werden wir Sie ein Jahr später erneut telefonisch kontaktieren und Sie bitten, an einem Folgeinterview teilzunehmen.

Für ihre Teilnahme an der Studie erhalten Sie eine einmalige Aufwandsentschädigung in Form eines Einkaufsgutscheins in Höhe von 25 Euro.

Ist die Teilnahme mit Risiken verbunden?

Die Teilnahme an dem Interview birgt keine Risiken für Sie, jedoch sind einige der Fragen persönlich und möglicherweise anstrengend. Wenn Sie einige der Fragen als schwierig empfinden oder diese nicht beantworten möchten, können Sie diese jederzeit überspringen. Außerdem können Sie die Teilnahme an der Studie jederzeit widerrufen ohne dass Ihnen daraus irgendwelche Nachteile entstehen.

Erfolgt die Verwendung meiner persönlichen Angaben vertraulich?

Ja. Jede Information, die Sie uns geben, wird streng vertraulich behandelt und unter Beachtung der datenschutzrechtlichen Bestimmung verwendet.

Wen kontaktiere ich für weitere Informationen?

Wenn Sie weitere Informationen zu dem Projekt wünschen, kontaktieren Sie bitte:

Frau Maria Hausberg Tel: (040) 7410-56683 oder **Frau Jana Volkert** -56684

E-Mail: m.hausberg@uke.de

oder jvolkert@uke.de

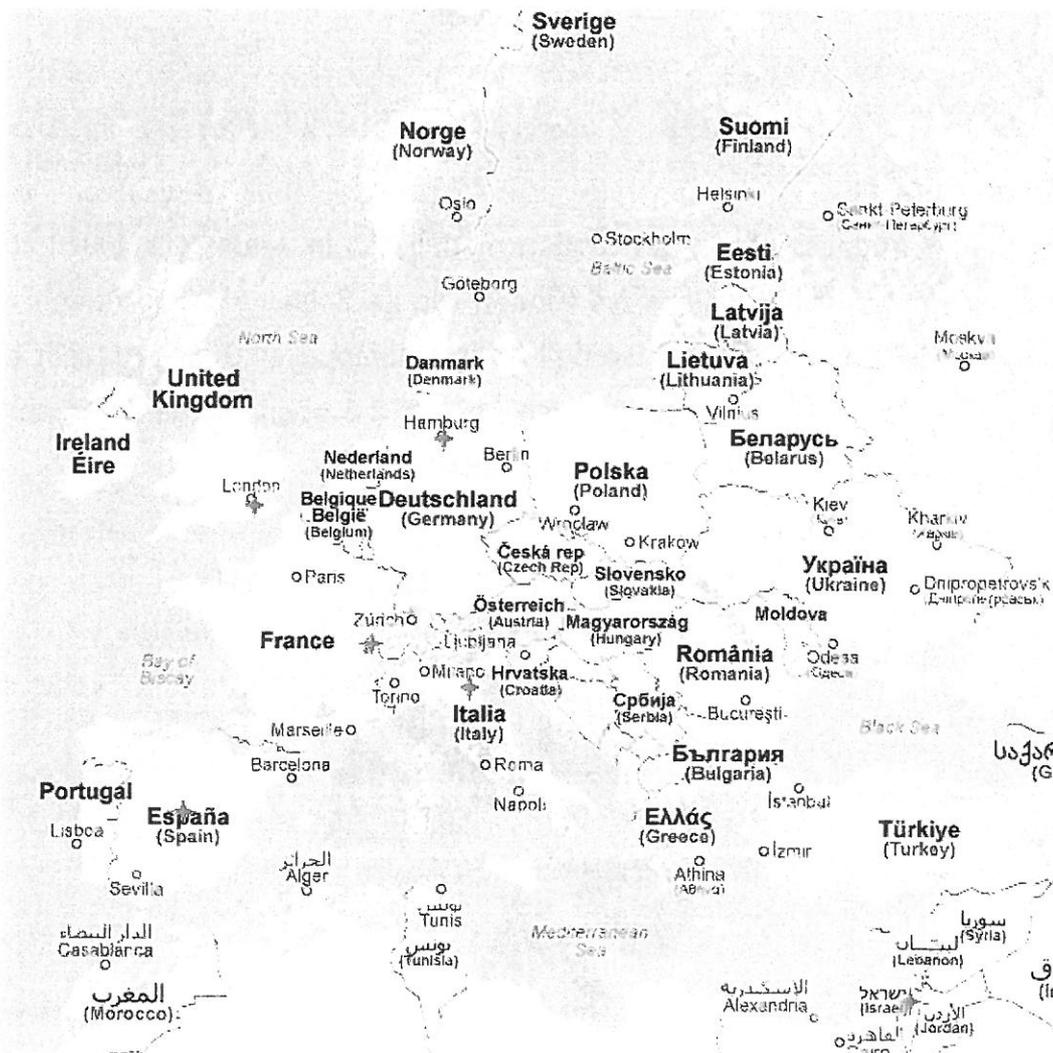


0 Ergebnisse der Studie

„Gesundheit und Wohlbefinden von Menschen im Alter von 65 bis 85 Jahren in Europa“

Wie viele Menschen haben an der Studie teilgenommen?

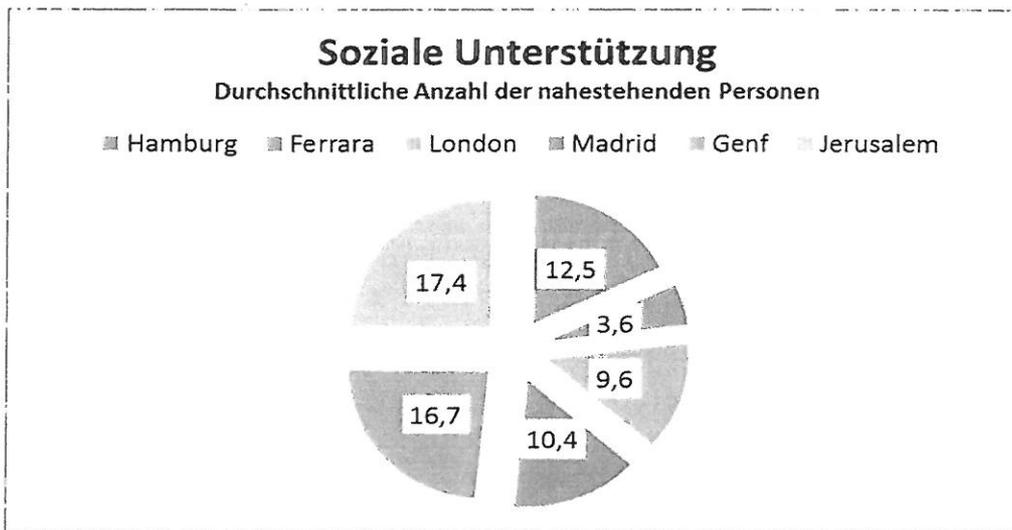
Die Studie wurde in sechs europäischen und EU-assozierten Ländern durchgeführt. In allen sechs Ländern wurde eine in etwa gleich große Zufallsstichprobe gezogen. Insgesamt nahmen 3142 Menschen zwischen 65 und 85 Jahren teil. Davon kamen 511 aus Hamburg (Deutschland), 518 aus Ferrara (Italien), 496 aus London (Großbritannien), 555 Teilnehmer/innen kamen aus Madrid (Spanien), 520 nahmen in Genf (Schweiz) und 542 in Jerusalem (Israel) teil.





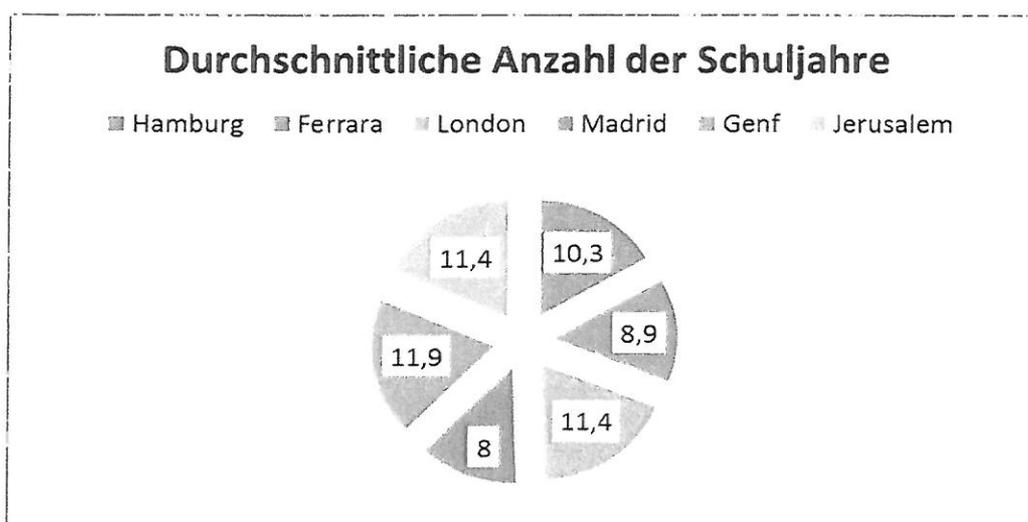
Anzahl der nahestehenden Personen

Alle Teilnehmer/innen wurden gebeten, eine Anzahl von Personen zu nennen, die ihnen zurzeit in ihrem Leben nahe stehen. Den höchsten Mittelwert gibt es in Jerusalem (17,4), knapp dahinter liegt Genf (16,7), mit etwas Abstand werden in Hamburg im Schnitt 12,5 nahestehenden Personen angegeben. In Madrid sind es 10,4, in London 9,6. Den im Durchschnitt kleinsten Wert findet man in Ferrara (3,6).



Anzahl an Schuljahren

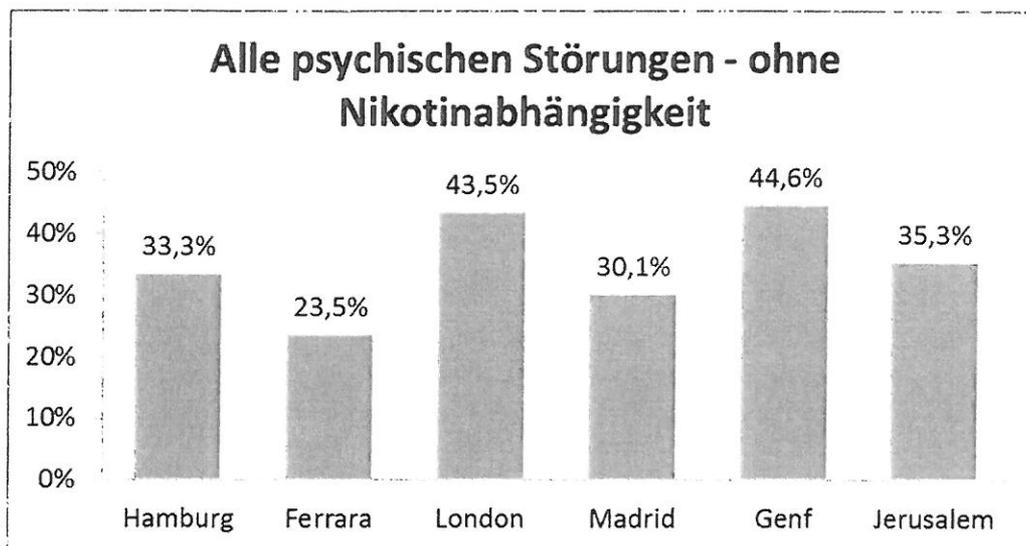
Die durchschnittliche Anzahl an Jahren, in denen die Teilnehmer/innen zur Schule gingen, ist in den sechs Ländern sehr ähnlich. Der größte Mittelwert liegt bei 11,9 Jahren in Genf, Jerusalem (11,4 Jahre) und London (11,4 Jahre) liegen etwas niedriger. In Hamburg sind es 10,3 Jahre, die im Schnitt kürzeste Schulzeit findet sich in Madrid (8 Jahre), etwas höher liegt der Wert in Ferrara (8,9 Jahre).





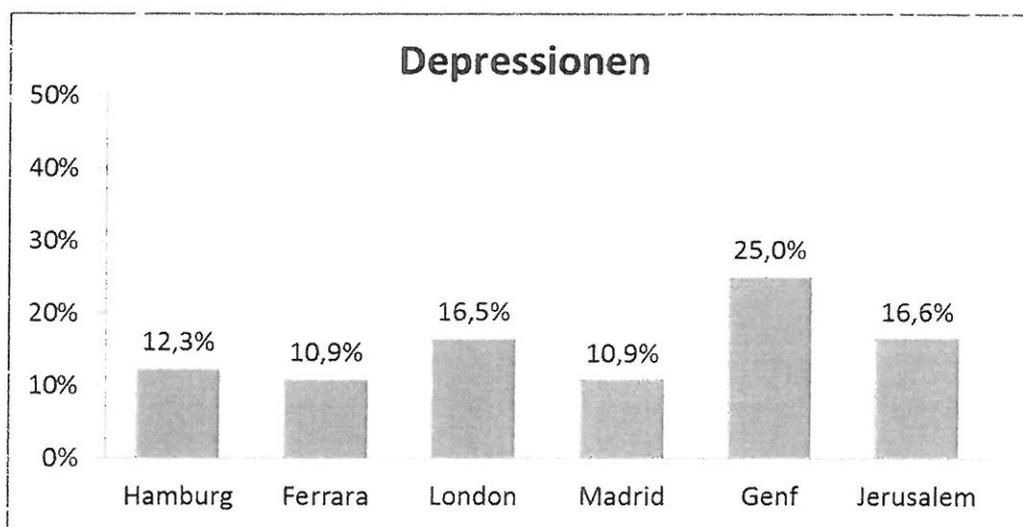
Häufigkeit psychischer Störungen

In der Studie wurde schwerpunktmäßig die Häufigkeit psychischer Störungen untersucht. Der Anteil, derjenigen Probanden, die angaben, innerhalb der letzten 12 Monate unter einer psychischen Erkrankung zu leiden, ist in folgender Abbildung dargestellt. Die beiden höchsten Raten finden sich in Genf (44,6%) und London (43,48%). Jerusalem (35,28%), Hamburg (33,32%) und Madrid (30,05%) liegen nahe beieinander. Die niedrigste Rate findet sich in Ferrara (23,52%)



Häufigkeit von Depressionen

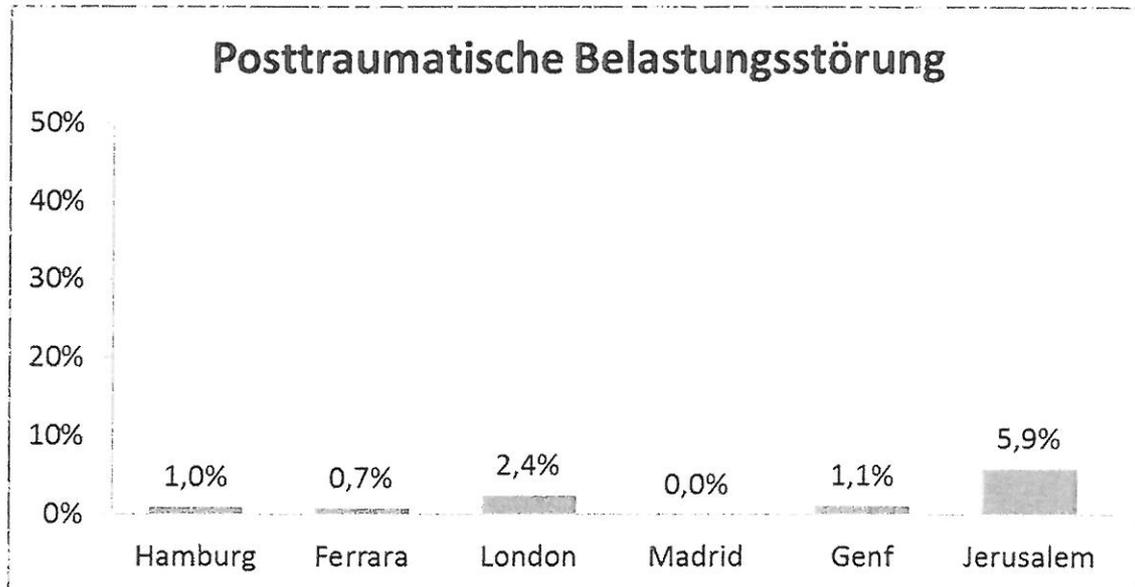
Die höchste Anzahl an Teilnehmer/innen, die eine Depression in den letzten 12 Monaten berichteten, findet sich in Genf. In Madrid (10,87%) und Ferrara (10,89%) sind die Anteile am niedrigsten.





Häufigkeit Posttraumatischer Belastungsstörungen

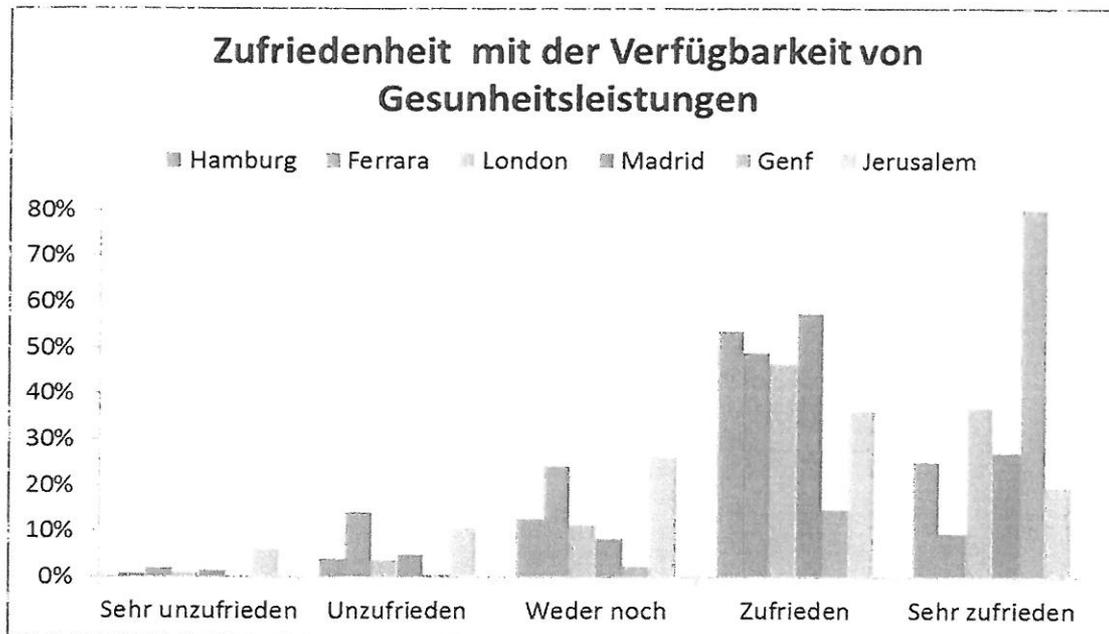
Die Diagnosekriterien für eine Posttraumatische Belastungsstörung beinhalten das Erleben eines belastenden Ereignisses und daraus resultierende Beeinträchtigungen. Die Raten für diese psychische Erkrankung sind in den meisten Städten sehr gering, mit Ausnahme von Jerusalem.





Verfügbarkeit von Gesundheitsleistungen

Die Mehrheit der Befragten ist mit der Verfügbarkeit von Gesundheitsleistungen zufrieden, oder sehr zufrieden.



Gesundheitszustand

Die Mittelwerte für die Bewertung des Gesundheitszustands in den letzten 30 Tagen auf einer Skala von 1 (sehr gut) und 5 (sehr schlecht), liegen im mittleren Bereich, mit Werten zwischen 2 und 2,5. Hier gibt es kaum Unterschiede zwischen den Ländern.

